

PLASMA SERIE, 2020

Text by Aline Silja Peter

Lieber Marco

Ich führe Gespräche mit deinen Bildern. Sie sind eingekleidet. Fein und sorgfältig hast du ihnen Schicht um Schicht angezogen. Einige sind dick eingepackt, andere tragen ihr Sommergewand. Sie sind kleine Wesen. Sie tragen Schrammen und spielen, während du auf der Bank sitzt und ihnen dabei zuschaust. Du beobachtest ihre Fluidität, stoppst sie, da, wo eine Farbe die andere küsst oder angreift, stupst oder in die Knie zwingt, du stoppst sie im Moment des Knisterns. Du nennst es kultivierte Zufälle. Und auch wenn du sie angehalten hast, sie scheinen sich noch immer zu bewegen.

Was wollen sie mir sagen, deine kleinen Wesen? Mein Gehirn fordert Antworten, glaubt Biolumineszenz, Raffeln und Schnittwunden zu erkennen.

Aber dieses eine Mal ist alles verdreht. Diese Bilder orientieren sich nicht an anderen Bildern, diese Bilder sind der Versuch, ein Wort, ein Zustand abzubilden, für welchen es noch kein Bild gibt. Plasma.

Du erfindest die Phänomenologie des Gegenstands. Du behauptest ohne Allgemeinanspruch. Du behauptest- mit der Gültigkeit eines Moments. Den hältst du fest. Und lässt ihn wieder los. Deshalb wirken deine Bilder so lebendig, obwohl das Öl bereits trocken ist.

Du machst sichtbar.

Machst du auch uns –die Betrachter*innen und unsere eigenen Kopfwesen- sichtbar?

Mit ganz lieben Grüßen

Aline



Plasma Serie, 2020
Öl auf Leinwand, 18 x 24 cm